

	<p>Objekt: Dukatendose mit Bildnis von Feldmarschall Leopold Graf von Daun zu Pferde</p> <p>Museum: Stadtmuseum Dresden Wilsdruffer Straße 2 01067 Dresden +49(0)351 4887301 sekretariat@museen-dresden.de</p> <p>Sammlung: Tabakkonsum im vorindustriellen Europa</p> <p>Inventarnummer: SMD_1969_00045.3</p>
--	--

Beschreibung

Die Tabakdose diente vermutlich als Geschenk mit Dukaten gefüllt und wurde am Wiener Hof verwendet.

Ausführliche Beschreibung

Die Verbreitung des Tabaks in Europa begann, nachdem der französische Gesandte in Portugal, Jean Nicot, im Jahr 1561 Samen an den königlichen Hof nach Paris verschickte. Vorerst fand der Tabak Einsatz als Heilmittel in der Medizinalkultur der Oberschichten. Die Verbilligung der Schiffstransporte aus Übersee, der Beginn des Tabakanbaus in Europa und die Herstellung preiswerter Tonpfeifen ermöglichten seit der Mitte des 17. Jahrhunderts einen schichtenübergreifenden Konsum auf dem Kontinent. Import- und Konsumverbote hatten wenig Erfolg, woraufhin der Staat Tabak schließlich der Besteuerung unterwarf. Soziale Unterschiede bildeten sich nun in den Bezugswegen und den zur Aufbewahrung, Zubereitung und Portionierung verwendeten Behältnissen und Utensilien ab: Während die Oberschichten Importtabak aus Übersee bezogen, den sie in kostbare Dosen, Töpfe und Tabatieren füllten, bevorzugten niedrigere soziale Schichten billigeren Inlandstabak, der in einfach gestalteten Behältnissen gelagert bzw. für den Tagesbedarf abgefüllt wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer u .Messing gewalzt, Bodenblech und Deckel aus Messingblech mit Relieforament, Wandung aus Kupferblech; verlötet, Klappdeckel mit Scharnier
Maße:	H/B/T: 3,2 x 16 x 5,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1760
	wer	Johann Heinrich Giese (1716-1761)
	wo	Iserlohn
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Leopold Joseph von Daun (1705-1766)
	wo	

Schlagworte

- Tabak
- Tabakdose